

# Eine Richtung

Neue Regelung für Winzerstraße ab 14. Oktober

**LEISELHEIM (red)** – In der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats Leiselheim informierte Annett Böttner, Abteilungsleiterin Verkehrsinfrastruktur und Mobilität der Stadtverwaltung, über die neue Verkehrsführung in dem Stadtteil. Voraussichtlich mit Einführung des neuen Fahrplans am 14. Oktober soll nun zwischen Gerhard-Hauptmann- und Dr.-Illert-Straße in Richtung Pfeddersheim eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet werden. Der aus Pfeddersheim kommende Verkehr wird über die Dr.-Illert- und Albert-Schweitzer-Straße geführt. Aufgrund der neuen Verkehrsführung werden die Dr.-Illert- und die Albert-Schweitzer-Straße – voraussichtlich im Januar 2020 – zu Kreisstraßen hochgestuft. Die Winzerstraße behält ihre Klassifizierung als Kreisstraße.

Hauptgrund für die Änderung in der Verkehrsführung ist die Engstelle in der Winzerstraße. Bei einem Querschnitt (Hauswand zu Hauswand) von nur knapp fünf Metern ist kein Platz für einen abgetrennten Gehweg, sodass Fußgänger und auch Radfahrer bei Begegnungsverkehr von Bussen und Lkw in Bedrängnis kommen. Untersuchungen hatten ergeben,

dass die Winzerstraße nicht, wie zunächst befürchtet, an der Engstelle komplett und dauerhaft gesperrt werden muss. Lediglich an zwei Stellen müssten Absperrungen bestehen bleiben, bis die Straße saniert werden könne, erklärte Böttner.

Die Einbahnstraßenregelung in der Winzerstraße ermögliche es zudem, vor der Bäckerei zwei Parkplätze zu kennzeichnen. Die Haltestellen in der Winzerstraße, die durch die neue Verkehrsführung entfallen, werden durch drei neue Haltestellen – eine vor dem Saalbau, eine am ASB und eine im Bereich der Kreuzung Winzerstraße / Albert-Schweitzer-Straße – ersetzt. In naher Zukunft soll zudem in der Albert-Schweitzer-Straße, als Querverbindung von Fliederstraße und Schlittweg, eine Querungshilfe für Fußgänger entstehen.

Rund 5 500 Fahrzeuge passieren täglich die Winzerstraße, davon lediglich ein Prozent Schwerlastverkehr. Auf der B9 liegt dieser Anteil hingegen bei 20 Prozent. Hinsichtlich der Verkehrsbelastung in der Dr.-Illert- und der Albert-Schweitzer-Straße sei also keine dramatische Zunahme zu erwarten, führte Annett Böttner aus.



**Nicht viel Platz: Von Hauswand zu Hauswand sind es gerade einmal fünf Meter.** Archivfoto: BilderKartell/Andreas Stumpf